

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

27.5.1911 (No. 146)

# Karlsruher Tagblatt.

**Bezugspreis:**  
Direkt vom Verlag vier-  
wöchentlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschaff. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
die einseitige Beilage  
oder deren Raum 15 Bfg.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Lokalanzeigen billiger.  
Nachb. nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlässe:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 27. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 146

## Vollzugsreif-Erklärung.

Die vom Stadtrat Karlsruhe beantragte Neuerteilung der auf Ge-  
markung Karlsruhe im Stadtteil Mühlburg im Gewann „Göhren“ liegenden  
Grundstücke Lg.-Nr. 11750, 11859, 11860, 11861, 11862, 11863, 11864,  
11865, 11866, 11867, 11868, 11869, 11870, 11871, 11872, 11873, 11874,  
11875, 11876, 11877, 11878, 11879, 11880, 11881, 11882, 11883, 11883a,  
11884, 11885, 11886, 11887, 11888, 11889, 11890, 11891, 11891a, 11892,  
11892a, 11893, 11893a, 11894, 11894a, 11895, 11896, 11897, 11898, 11899,  
11900, 11901, 11902, 11903, 11904, 11905, 11906, 11907, 11908, 11909,  
11910, 11911, 11912, 11913, 11914, 11915, 11916, 11916a, 11917, 11918  
und 11919 wird hiermit nach Maßgabe des darüber entworfenen, vom Stad-  
trat genehmigten und mit diesseitigem Vermerk versehenen Planes vom  
16. November 1909 auf Grund des § 19-21 des Ortsstatutes für  
vollzugsreif erklärt.

Als Zeitpunkt für den Uebergang des Eigentums und der Rechte  
dritter Personen wird der 1. Juni 1911 bestimmt.

Karlsruhe, den 20. Mai 1911.

Großh. Ministerium des Innern.  
Der Ministerialdirektor.  
Glockner. Balli.

## Bekanntmachung.

Nr. 52 876. c. Den Verkauf und das Verben von Papierschlängen zc.  
auf den Wehplätzen betreffend.

Für die Dauer der Frühjahrsmesse wird hiermit auf Grund  
der §§ 30, 108 Ziffer 5 P.S.G.B., § 360 Ziffer 11 R.Z.G.B.  
folgendes angedeutet:

- Der Verkauf von Papierschlängen und Konfetti in Weh-  
plätzen und durch Sammler ist untersagt.
  - Das Verben von Papierschlängen und Konfetti auf den  
Wehplätzen ist verboten.
- Zwischenhandlungen werden auf Grund obiger Bestimmungen  
bestraft.

Karlsruhe, den 17. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.  
Billmaier.

## Bekanntmachung.

In das Handelsregister B Band III O. 26 wurde eingetragen:  
Firma und Sitz: Gesellschaft Kamerad, Fabrikation von geistlich ge-  
schützten Neubeiten mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des  
Unternehmens: Die Fabrikation von neuen patentierten und geistlich geschützten  
Artikeln aller Branchen und die Verwertung diesbezüglicher Patente und Schutz-  
rechte. Die Gesellschaft ist beauftragt auf Grund Beschlusses der Geschäftsführer  
im In- und Auslande unter der gleichen oder unter besonderer Firma Zweig-  
niederlassungen zu errichten, auch sich bei anderen Unternehmungen in jeder  
gesetzlich zulässigen Form zu beteiligen. Stammkapital: 20 000 M. Der Ge-  
sellschaftsvertrag ist am 16. Mai 1911 festgestellt. Geschäftsführer: Rudolf  
Fischbach, Kaufmann, Karlsruhe. Auch wenn mehrere Geschäftsführer  
bestellt sind, sind dieselben je einzeln zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.  
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Deutschen Reichs-  
anzeiger“.

Karlsruhe, den 23. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B II.

## Bekanntmachung.

In das Vereinsregister Band IV O. 2, 14 Seite 1856 wurde heute  
die „Vereinigung Karlsruher Apotheker Karlsruhe“ eingetragen.  
Karlsruhe, den 22. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handels-  
gesellschaft in Firma „Christian Zimmerle & Cie.“ in Karlsruhe,  
Durlacher Allee 59, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme  
der Schlußverteilung aufgehoben.  
Karlsruhe, den 22. Mai 1911.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. V.

## Fahndung.

Tab. D. II. 2061. Am 24. Mai 1911 wurden auf dem westlichen  
Gehweg vor der Bernhardskirche die Leichen zweier ungeborenen Kinder  
(ein männliches und ein weibliches, wahrscheinlich Zwillinge) gefunden. Die-  
selben waren mit einer Nadelstichwunde zusammengebunden und in braunes  
Bachpapier eingewickelt. Dieses Papier stammt aus der Buchhandlung Georg  
Kraus in der Bahnhofsstraße hier.

Sch eruche alle diejenigen Personen, welche Anhaltspunkte zur Er-  
mittlung der Herkunft der Kinder geben können, sich auf der Kriminalpolizei  
zu melden.

Karlsruhe, den 25. Mai 1911.

Großh. Staatsanwaltschaft.

## Aufforderung zur Gewinnung von Schwestern für Privatpflege.

Einem dringenden und immer mehr anwachsenden Bedürfnis ent-  
sprechend, hat sich der Bad. Frauenverein entschlossen, für Privatpflegen in  
Familien eine größere Anzahl von Krankenschwestern vorzubilden zu lassen.  
Mädchen, die vor der Heirat eine Krankenpflege weiter auszubilden  
zu werden, ihre Hauptausbildung auf hauswirtschaftlichen Gebieten erhalten  
und befähigt für Krankenpflege haben, können sich jederzeit zu den theoretischen  
und praktischen Schulern anmelden.

Hauptbedingung ist der Eintritt in die Schwesternschaft des Bad.  
Frauenvereins, der auch die Ausbildung kostenlos übernimmt. Es ist Ge-  
legenheit zu erster und tüchtiger Ausbildung gegeben, die diese Schwestern  
befähigt, nicht nur in Krankenhäusern, sondern auch selbständige Pflegen in  
Familien zu übernehmen.

Mädchen, die weniger Befähigung für Krankenpflege haben, aber gerne  
im Haushalt arbeiten, können nach dem theoretischen Unterricht und nach ab-  
gelegter Prüfung anfangs in der eigentlichen Krankenpflege weiter ausgebildet  
zu werden, ihre Hauptausbildung auf hauswirtschaftlichen Gebieten erhalten  
und später als Haushaltungsschwestern des Bad. Frauenvereins einen schönen  
und befriedigenden Beruf finden.

Die Abteilung III des Bad. Frauenvereins hofft durch Verbreitung und  
Bekanntwerden dieses Anlaufes die Zahl seiner Schwestern so zu vergrößern,  
daß alle die zahlreichen Nachfragen nach Privatpflegeschwestern berücksichtigt  
werden können.

Die gebrauchten Bedingungen zum Eintritt in die Schwesternschaft und  
speziell für Schwestern der Privatpflege und Haushaltungsschwestern sind er-  
hältlich auf dem Bureau, Gartenstraße 49. Zu mündlicher und schriftlicher  
Ankunft ist gerne bereit Frau Anna Lauter, Präsidentin, und Frau Oberin  
Wolff, Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier.

Karlsruhe, im Mai 1911.

Der Vorstand der Abteilung III des Bad. Frauen-  
vereins.

## Vahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag Großh. Notariats Karlsruhe II, werden am **Dienstag,**  
den 30. u. **Mittwoch, den 31. Mai d. J.**, jeweils **vormittags 9 Uhr**  
**beginnend, Karlsruher 25, Hinterhaus 2. Stock,** folgende zum Nachlaß  
des Uhrmachers **Heinr. Theod. Fritz** gehörigen Gegenstände gegen Bar-  
zahlung öffentlich versteigert:

3 Chiffonniers, 1 Pfeilertommode mit Spiegel, 1 Waschkommode,  
1 Kleiderkasten, 1 Sofa, 2 vollständige Betten, 2 Nachttische, 1 Nähtisch,  
2 vierackige Tische, Stühle, Bett-, Lein- und Tischwäsche, Herrenkleider,  
Bordtücher, Spiegel, Kissen, Teppiche, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchens-  
tisch, sowie verschiedener Hausrat;

ferner eine größere Anzahl von Regulatoren, Wand- u. Standuhren, 33 Wecker-  
uhren, goldene und silberne Uhren, Räder- u. Stahluhren für Herren und  
Damen, goldene, silberne und Doublet-Herren und Damenketten, goldene  
und Doublet-Herren und Damenringe, Ohrringe, Broschen, Armbänder,  
Brust- und Manschettenknöpfe, Vorrednadeln, außerdem Uhrmacher-  
werkzeug, 1 Firmenstempel und die Labeneinrichtung,  
wofür Kaufstübhaber mit dem Bemerkten höflich einladet, daß für Wiederverkäufer  
günstige Gelegenheiten geboten ist.

J. Gromer,

Vorsitzender des Ortsgerichts I.

## Zwangs-Versteigerung.

**Montag, den 29. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr,** werde ich  
im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege  
öffentlich versteigern:

3 Pianinos, 1 Klavier, 1 Sekretär, 4 Vertikals, 3 Chiffonniers, 1 Büch-  
erschrank, 3 Kommoden, 4 Schränke, 6 Schreibtische, 2 Waschkommoden,  
1 Epheleisch, 4 Divans, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Tisch, 1 Spiegel,  
12 Bilder, 1 Kronleuchter, 1 Brunnenselbener, 1 Rauchservice, 1 Küchens-  
schrank, 1 Nähmaschine, 1 Billard, 120 Ltr. Zweifelhalmessig, 9 Flaschen  
Cognac, 1 goldene Herrensühr, 1 Bernhardshund;

ferner an Ort und Stelle:  
1 Benzinmotor, 2 angefangene Motore, 2 Karbelschäfte.  
Karlsruhe, den 26. Mai 1911.

Bier, Gerichtsvollzieher.

## Frauenverein Karlsruhe-Mühlburg.

Sonntag, den 28. Mai

### Wohltätigkeitsveranstaltung

im großen Saale zu den „Drei Linden“  
Musikalische u. humoristische Vorträge, Blumenreigen,  
Tombola, Buffett.

Erste Aufführung nachmittags 1/2 4 Uhr,

Zweite Aufführung abends 8 Uhr.

Eintrittskarten zum Preise von 2 M., 1 M. und 50 P., sowie Pro-  
gramme sind im Vorverkauf zu haben: in den Hofmusikalienhandlungen von  
Fr. Doert und Hugo Kunz, in der Buchhandlung von Müller & Gräß,  
(Mühlburgerg.) bei Gust. Bahlinger, Max Poggmann und G. Angel  
in Mühlburg, ferner bei Franz Ball, Grünmühl und Albert Vertsch,  
Darlanden. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundschaftlich ein  
Die Präsidentin: Frau von Selbened.

Das Bankhaus

## Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

## Die Privatpargengesellschaft Durlach

gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht,

nimmt Spareinlagen bis zu 20 000 M. auf ein Sparbuch entgegen  
und verzinst solche mit

4%

Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstrasse.

## Konrad Schwarz

Grossherzogl. Hoflieferant

Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50

empfiehlt

Badeeinrichtungen  
Badewannen und  
Badeartikel etc.

in allen  
Ausführungen.

Nur erste Qualitäten.

Rabattmarken.

## Wie neu wird Jeder

Carl Roth, Hoflieferant, Karlsruhe.

mit Weichels Salmia-Gallseife  
gewaschenen Stoff jeden Gewebes, vor-  
züglich in Bad. zu 45 und 25 Pfg. bei

## Bekanntmachung.

Am Freitag, den 2. Juni d. J.,  
vormittags 9 Uhr, werden auf dem  
hierigen Wehplatz die Plätze für die  
kleineren Stände gegen Barzahlung  
öffentlich versteigert. Zusammenkunft  
am Bahnübergang hinter dem Stadt-  
garten.  
Karlsruhe, den 26. Mai 1911.

Die Wehinspektion.

## Verkauf von Altmaterialien.

Wir haben öffentlich zu ver-  
kaufen:

A. Betriebsmaterialien: Puh-  
lumpen, Dienstkleider, Stiefel, Wa-  
gengedenkstüde, Glascherben, Gum-  
miwaren, Kokosseile, leere Fässer,  
2 Rechenmaschinen, 1 Wirtschaft-  
büffel, eichen, mit großen Glas-  
tafeln und Spiegeln.

B. Metallwaren: Feuerbüch-  
stumpfen, Kupferabfälle als Bolzen,  
Platten, Draht, Späne, Rot- und  
Gelbguß, Komposition, Blei usw.

C. Oberbaumaterialien und son-  
stige Eisen- und Stahlwaren: Schie-  
nen, Schwellen, Kleinfestzeug,  
Auslenkungen, Zentralweichteile,  
Achsen, Radreifen, Siedröhren,  
Räder, Draht, Bremsklötze, Koff-  
stäbe, Eisen-, Stahl- und Gußeisen-  
abfälle usw.

D. Drehscheiben, Schiebepöhlen  
und Brückenkonstruktionen.

Angebote sind schriftlich, verschlof-  
fen und mit der Aufschrift „Verkauf  
von Altmaterial am 13. Juni 1911“  
vorzulegen, spätestens

Dienstag, den 13. Juni 1911, nach-  
mittags 2 Uhr,

bei uns einzureichen.

Zuschlagfrist 3 Wochen.  
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.

Gr. Verwaltung der Eisenbahn-  
magazine.

## Heugras-Versteigerung.

Dienstag, den 30. Mai d. J.,  
wird im Großh. Fasanengarten der  
Ertrag an Heugras von 40 Morgen  
Wieder einer öffentlichen Versteigerung  
ausgesetzt. Zusammenkunft früh 8 Uhr  
am Schloßchen im Fasanengarten.  
Karlsruhe, den 23. Mai 1911.

Großh. Fasanerie-Verwaltung.

## Düngel-Versteigerung.

für Juni 1911 findet beim 1. Badischen  
Leib-Dragoon-Regiment Nr. 20 am  
2. Juni 1911, 9 1/2 Uhr vormittags  
statt.

## Brettener

## Bauern- brot

ein Gemisch von Korn,  
Dinkel, Weizen- und Eintrorn-  
mehl, erweist sich durch seinen  
Wohlgeschmack und längeres  
Frühhalten großer Beliebtheit.

Geschäftlich in

## Bucherers

sämtlichen Filialen.

Neu eröffnet:

## Morgen- straße 17.



## L. z. Tr.

Montag, 29. V. 1911,

8 1/2 Uhr,

Musik. Fam.-Abd.

## Neuberts

### Nährsalzkaffee

Ersatz für Bohnenkaffee  
wohlschmeckend, leichtver-  
daulich, nahrhaft, sehr aus-  
giebig und preiswert  
Pfund 50 Pfg.

## Neuberts

### Nährsalzkakao

feine Qualitätsware, wirkt  
nicht stopfend  
Mk. 2.— u. 3.— per Pfd.

## Neuberts

### Reformbutter

(feinste Pflanzen-Margarine)  
voller Ersatz für die teure  
Kuhbutter, durchaus rein  
Pfund 90 Pfg.

## Neuberts

### Natur-Reis

unpoliert, unverfälscht, groß-  
körnig, nahrhaft  
Pfund 30 Pfg.  
bei 5 Pfd. p. Pfd. 28 Pfg.

## Edener

### Marmeladen

### und Säfte

(und Gelees) sind von uner-  
reichter Güte, vor allen  
Dingen aber durchaus rein  
und ohne jegl. Zusätze, die  
sollte jede Hausfrau versuch.

## Reformhaus zur Gesundheit

L. Neubert

Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.  
Lebensmittel-Filiale:  
Kaiserstrasse 40.

## Brauntwein

### und Liköre

in großer Auswahl.  
Die feinsten Edelbrauntweine in  
garantierter reiner Ware sowie Ver-  
schneid- und Ansehbrauntweine in  
versch. Preislagen empfiehlt billigst

## Wilhelm Mayer,

Schützenstraße 39 (bei der Schule).

## Schweizinger

### Stangenspargel,

täglich frisch gestochen, liefert in Post-  
und Bahn-Kollis zu billigstem Tages-  
preis gegen Nachnahme

Georg Fuchs, Schweizingen.

Moderne

## Herren-Anzüge

und

## Pelerinen

werden zu

Steigerungspreisen

verkauft:

## Auktionslokal

Rappurrerstrasse 20.

# Kinder-Medicinal-Leberthran

von neuem direkten Bezug aus **Christiania**, hervorragend mild im Geschmack, in Flaschen à 60 Pfg., Mk. 1.06, 1.40 und 1.75 (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt!)

Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich **wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.**

**Carl Roth**, Großh. Hoflieferant.

Trinkt **Liptons Tee** 1/4 Pfd. Pakete

55
65
80
95
125

Grösster Teehandel der Welt! Pfg.

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Vertreter: **Karl Baumann**, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl

**Friedrich Blos** Frottlor-Handschuhe, Waschlappen, Lufsch-Frottlor-Handschuhe, Toilette- und Bade-Schwämme, Schwamm-Taschen, Schwamm-Netze.

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfumerie Kaiserstraße 104, Hornstr.-Ecke.

## Neuester Schuhmode-Bericht!

FRÜHJAHR 1911

Die internationale Mode 1911 verlangt die kurze Form beim Stiefel. Die unschönen verlängerten Formen sind abgetan. Besonders rassig, hochmodern ist der neueste Typ:



The **Edison-Shoe**

Die grosse Schuhmode 1911!

Allein-Verkauf: **Schuhhaus Chr. Bock Nachf.** Kaiserstrasse 52. Telefon 3027.

## Handschuhe

werden in allen Ledersorten angefertigt, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen in der **Handschuhfabrik Schlossplatz 13**, Eingang: Karl-Friedrichstraße. Ausnahmepreise f. Dänischlederhandschuhe und perlgraue Glacé Mk. 1.80 bis 2.—.

## Haus Köchlin empfiehlt

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

## Tafel-, Speiseservice

in Steingut und Porzellan in jeder Zusammenstellung

moderne Formen neueste Decore.

Neu organisiert und erweitert Kaiserstrasse 38.

**Grüne Radler** Telefon 2823. besorgen ALLES SOFORT rasch, zuverlässig, billig.

Geöffnet: Werktags v. vormittags 7 bis nachts 10 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertags v. morgens 8 bis abends 7 Uhr.

Großherzogl. Badische Hoflieferantin  
Königl. Schwedische Hoflieferantin  
Hoflieferantin I. Kaiser. H. der Frei Prinzessin Wilhelmine von Baden

**Modes**

**Elly Hebenstreit**  
Kaiserstrasse 193, 1. Etage  
Salon für feinen Damenputz

**Profitta** (Die Waschfrau in der Dose) Sodafrei wäscht allein ohne Chlor etc.!

Bekanntlich das vorzüglichste moderne Waschmittel aus edelstem Material. — Tausende freiwillige, glänz. Anerk.

Niederlagen in Karlsruhe in allen einschlägigen Geschäften: **Profitta-Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 132.**

**L. Müller's Schirmfabrik**  
Inh.: A. Paulick-Rowinski Wwe. Gegründet 1852.

Großes Lager von **Regen- und Sonnen-Schirmen**

Nur prima Qualität. Solide Ausführung.  
Ueberziehen in 2 Stunden der Schirme Reparieren sofort.

Handschuhe — Krawatten — Tadellose Handschuhwäsche Hosenträger

**20 Herrenstraße 20.**

## FAHRRÄDER

**Badenia**

hervorragend in Arbeit :: Bau und Material.

**Eisenwerke Gaggenau**  
Aktiengesellschaft Gaggenau.

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung  
**Karl Hartung und Eugen Rüger**, Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung, Karlsruhe, Marienstrasse 58.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

vereint. **Schreinermeister**

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**  
— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer  
Schlafzimmer, Salons, Küchen  
Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.  
Langjährige Garantie.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Die Goldmühle.

Roman von **Margarete Gehring.**

(2) (Nachdruck verboten.)

Der Goldmüller hatte sich, seit Florian vom Militär zurück war, schon mehr als einmal in Gedanken mit dessen Zukunft ernstlich beschäftigt und sich gesagt: „Er muß bald heiraten! Es muß eine Frau ins Haus! So ordentlich und tüchtig die Eva ist, für die Damer kann sie doch net dableiben und ich hab's überdies satt mit den fremden Leuten. Wenn er doch nur endlich einmal Ernst machte und sich nach was rechten umsähe!“ In Gedanken ging er alle etwa in Frage kommenden Bauerntöchter der nächsten Umgebung durch. Aber an der einen hatte er dies und an der anderen jenes anzusehen; hier paßten ihm die Alten nicht, dort das Möbel selbst und dort die Zahl der Geschwister, die sich einmal in das Erbe zu teilen hatten.

„Du weißt,“ sagte er eines Tages zu Florian, „wieviel saure Mühle wir es uns haben kosten lassen, dein Großvater und ich, das schöne Zeug zusammenzubringen und beisammenzubalten; so gib mir Obacht daß auch du keine Dummheiten machst, sondern das deine tußt, um das Geld zu mehren und eine rechtschaffene Müllerin ins Haus zu bringen, die taugt und was ordentliches einbringt. Bring mir ja net etwa eines Tages eine, die ein hübsches Lärchen hat, aber das Beste fehlt. Du hast die Wahl, schon, daß du eine vernünftige Wahl triffst, sonst kriegt du's mit mir zu tun und du wirst sehen — ich spaz net, wenn's darauf ankommt.“

Das war kurz nach Evas Anzug gewesen, und Florian hatte dem Vater recht gegeben und alles versprochen. Aber schon wenige Wochen hernach hatte es ihm die Eva ohne ihr Zutun so angetan, daß er die Mahnung des Vaters vergaß und — sich selbst dazu.

2. Kapitel.

Es war um die Zeit des Sommeraufgangs, ein glühend heißer Tag. Die Grillen sangen und kein Wölkchen stand am Himmel. Nicht das leiseste Lüftchen regte sich, und wer nur irgend konnte, der suchte den tiefsten Schatten auf. Das konnten sich freilich nur die wenigsten gönnen, denn die Heuernte war im ganzen Grunde im vollen Gange und überall auf den Talwiesen war es lebendig. Da rauschte die Sense durchs üppige, blumenreiche Heugras und Schwaben reigte sich an Schwaben, dort waren die Mädchen und Frauen im buntfarbenen Kopftuch mit dem Rechen geschäftig, um die dicken, duftenden Heuschwaben zu „zerschnitten“ oder die halbtrockenen Weizen zu wenden oder zu häufeln. Auch die Kinder hatten ihre Arbeit; sie lafen den Kammel aus den frisch gemähten Grasbüscheln und banden ihn mit biegsamen Grashalmchen zu diesen Stränken zusammen, die hernach daheim auf den Lattenspitzen der Gartenzäune aufgespießt wurden, ein willkommener Luterschäufel für die Ohrwürmer, die immer in ganzen Scharen davonlaufen, wenn er später, wohlgedröhrt, auf der Weizenplane ausgeflogen wird. Wie das duftete! Das ganze, von fleißigen Menschen wimmelnde Tal ein einziger würziger Heugeruch! Schon standen weite Pläne in Haufen, und Fuder um Fuder schwante dem Dorfe zu.

Gegen Abend aber, wenn es auf den Wiesen still wurde, so daß man das Rauschen des Baches weithin hörte, da brummen die braunen Brachfläfer und die leuchtenden Johanniswürmchen irrlichterten auf den Wiesen und im Gestrüch am Rande des Baches und des Waldes. Da hatten die Jungen aus dem Dorfe ihre Freunde, mit den ausgezogenen Jaden und Wärmern auf den Wiesen herumspürsüß und damit manchem armen Weidenkäfer sein Lebenslichtchen und manchem Glühwürmchen sein Laternenchen auszublasen.

Auch die Müllersteute waren seit Tagen am Feuer; alles war auf der Wiese, bis auf Eva. Die stand eben im Mühltore und blickte mit zusammengezogenen Brauen hinab ins Tal, die Hand zum Schutze gegen die blendenden Sonnenstrahlen über die Augen haltend. „Noch eine Woche solches Wetter,“ dachte sie, „und sie haben alles herein. Wo

nur der Flori mit dem Wagen bleibt? Ich sollt' meinen, sie müßten nunmehr längst mit dem Aufstaden fertig sein. Lieber Gott, rat mir doch! Ob ich's ihm sag', oder ob ich's ihm noch verschweige, das Schreckliche, das mir das Herz schier abdrücken will? Ach wie wird er's aufnehmen und was wird daraus werden! Und doch — er muß es wissen. Ach, wenn das die Ruhme oben am Berge wüßte, die von Kind auf die Hände über mich gehalten hat! Wär' ich nie in die Mühle gekommen und hätt' ihn nie gesehen! Nun ist's geschehen, und mein Herz muß sich verzehren in Angst und Sorge, in Neid und Qual, und kein Mensch kann mir raten und helfen, wenn sein Mund net die ehliche Wahrheit zu mir geredet hat und seine Liebe net standhält. Schier fürcht' ich, er hat net den Mut, dem Vater die Wahrheit zu offenbaren, wenn er sie erst weiß. Ach Ruhme, du hast mich wohlberaten — warum hab' ich dir net gefolgt und all das Gute, das du mir gesagt hast, in den Wind geschlagen?! Ach, die Liebe allein war ja schuld daran, und wie sie über mich gekommen ist trotz allem Widerstreben und Beten — ich weiß es net. Nun sieh' ich da mit meinem betrübten, sorgenvollen Herzen, und er kommt net einmal, daß ich ihm mein Herz ausschütten kann, wie ich es so gerne möcht'!“

Der Müller hatte Eva recht beurteilt, und doch, hätte er eine Ahnung davon gehabt, was hinter seinem Rücken in der Goldmühle vorgegangen war, o wie hart und streng würde er gegen sie gewesen sein, viel strenger, als das arme, betörte Mädchen es verdiente! Er würde seine Schwäche gegen den Sohn verflucht und sofort reine Bahn im Hause geschaffen haben. So blickte er immer von neuem mit schmerzlichen Wohlgefallen auf die anmutige fleißige Schafferin des Hauses, und aus seinen Augen leuchtete etwas wie väterliches Wohlwollen, wenn er einmal Zeit fand, ihr bei ihrem stillen, treuen Schaffen seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Nicht nur in der Mühle fand man Wohlgefallen an ihr. Mancher stattliche, wohlhabende Bauernsohn im nahen Dorfe, der sie sah, dachte im stillen: „Sakra, die wenn net so arm wär', die möcht' ich einmal auf dem Hofe haben!“ Eine Freund' ist's, sie nur anzuschauen!“

Keine Ladenmiete, kein Personal, daher die billigen Preise.

So lange Vorrat, setze zu staunend billigen Preisen wegen Platzmangels dem Verkauf aus:

Ca. 2000 Meter  
145 bis 155 cm breite

# Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe

jetzt Mk. **5.50** pr. Mtr.  
früher gefloßt Mk. 7.—, 12.—.

1000 Meter **Kostüm-Stoffe**, 140 cm breit

jetzt Mk. **2.50** pr. Mtr.  
früher gefloßt Mk. 4.—.

Rintheimerstr. 32, 3. Stock.

Rintheimerstr. 32, 3. Stock.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Muster werden keine abgegeben.

Der Verkauf ist nur gegen Kassa rein netto.

## Nordlandfahrt

ab Hamburg am 27. August mit dem norweg. Touristendampfer „Ragnvald Jarl“ nach dem Hardanger-, Sogne-, Nord-, Geiranger-, Romsdal- und Molde-Fjord, sowie den nord. Hauptstädten Christiania und Kopenhagen usw. Dauer 15 Tage, Preise von 300 Mark an.

Prospekte kostenlos.

Reisebüro Spatz, Berlin, Bülowstrasse 24.

## Bad LIEBENZELL — Hôtel Kurpark

gegenüber den städtischen Kuranlagen, in nächster Nähe der Bäder, dicht beim Walde.  
Pension von 4.50 Mark an, Vor- und Nachsaison billiger.  
Telephon Nr. 22. Besitzer: G. Mürrle.

## Ettlingen

am Nordwest-Abhange des Schwarzwaldes und am Eingang ins Albthal, prachtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Straßburg bis Speyer.  
Lohnender Ausflugsort und auch als schöner und billiger Wohnsitz sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst u. kostenfrei der Fremden-Verkehrs-Verein IV.

## Herrenalb Hotel z. „Sternen“

Große gedeckte Terrassen. Restaurant.  
Elektrische Bahnverbindung.  
Offene Printzbiere vom Fass und alkoholfreie Getränke.  
Kleine Diners zu mässigen Preisen an kleinen Tischen serviert.  
Forellen!

## Althof-Moosbronn

1 St. von Herrenalb und Bernstein, am Fusse des Mahlbergturms. — in direkter Nähe herrlicher Tannenwaldung.  
Grosse Zimmer, vorzügliche Küche, Speisesaal, schöne Gartenanlagen, eigene Fahrgelegenheit.  
Pensionspreis von Mk. 3.50 an. Bad und Wasserleitung im Hause. Vergünstigung für Schulen und Vereine. Für Ausflüge bestens empfohlen.  
Besitzer: Kubon & Danner. Telephon-Ruf Bernbach Nr. 1.

## Pension Rösli Willisau bei Luzern.

Angenehmer Landaufenthalt in einer Villa mit grosser, schattiger Gartenanlage. Ruhige Lage. Prachtvolle Waldungen und Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche grosse Zimmer. Pensionspreis Fr. 3 bis 3.50. Prospekte gratis.  
Rösli-Disler.

## Bahnhofwirtschaft Wörth a. Rh.

am Weg zum Forsthaus Langenberg gelegen, empfiehlt  
**Fische**  
in jeder Zubereitung zu jeder Tageszeit.  
Fr. Schmidt.

## Volksschauspiel Oetigheim.

### Schillers Wilhelm Tell.

Aufführungen:

Sonntag, den 28. Mai, sowie alle Sonn- und Feiertage bis Oktober mit Ausnahme des 15. Juni (Fronleichnam) und des 6. August, auf großer Naturbühne.

Zuschauerraum mit ca. 4000 Plätzen, darunter 3300 Sitzplätze ganz gedeckt.

Beginn des Spiels nachmittags 2 1/2 Uhr, Ende 6 1/2 Uhr.  
Preise der Plätze: 50 Pfennig, 1 Mark, 2 Mark und 3 Mark nebst einigen besonderen Plätzen zu 5 Mark.

Gute Zugverbindungen für Hin- und Rückfahrt. Näheres ist aus dem Fahrplan ersichtlich.

Vorverkauf:

Karlsruhe: Zeitungskiosk beim Hotel «Germania», Tel. Nr. 600. Oetigheim: Theaterbureau, Tel. Nr. 61.

## Comp. Générale Transatlantique

Paris — Havre — New-York — Marseille-Algerien — Tunis — Malta.



Ausgabe von Schiffbillets durch

C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland, in Straßburg, Magasinstraße 6, sowie J. Kratzerts Möbelspedition in Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Baden-Baden, Landau.

## Luftkurort Annweiler Gasthaus zum Rehberg

erstes bürgerl. Gasthaus in schönster Lage der Stadt, mit schönem schattigen Garten, komfortablen Zimmern, kalten und warmen Bädern, electr. Licht, empfiehlt sich dem verehrl. Publikum, Touristen und Vereinen. Auserkannnt gute Küche, vorzügliche Weine, hochfeines Bier, aufmerksamste Bedienung. Pension von 4 Mk an; für Familien sehr mässige Preise.  
Telephon Nr. 24. Besitzer: Karl Diehl.

## Luftkurort Bergzabern.

### Kurhaus Westenhöfer.

Best empfohlenes Haus, direkt am Eingang der Philosophenpromenade. Für Vereine grosse Lokaltäten vorhanden. Prospekte gratis durch den  
Besitzer: B. Westenhöfer.  
Telephon Nr. 14.

Heute lag ein müder Zug auf Evas sonst so frischem Gesicht, und eine Sorgenfalte zog sich über die weisse, von künftigen Flechten umrahmte Stirn.

Da kam es ratternd und schwankend die Strasse herauf, und nach wenigen Minuten fuhr der schwerbeladene Wagen durchs Tor herein. Aber nicht Florian, sondern Ferdinand lag vorn in der Schöfstelle und lenkte das Gespann.

„Na, hast ausgehant nach mir, Eva?“ rief er schon von weitem; „sakra, ist das eine Bombenglut heute! Bis froh, Mädel, daß du daheim hast bleiben können.“

Eva trat zur Seite und liess den Wagen vorbeifahren. „Ausgehant, meinst?“ sagte sie, und die Enttäuschung stand ihr dabei deutlich auf dem Gesicht geschrieben; „wie kommst dazu, mich danach zu fragen? Ich hab' notwendiger Dinge zu beschaffen, als nach dir auszufahren.“

„Vrr! Deha!“ machte Ferdinand und hielt die Gänse an. „Wie du mir alleweil gleich bist, Eva!“ sagte er vorwurfsvoll; „ich hab' dir doch net das Geringste in den Weg gelegt und du weisst, wie gut ich's mit dir mein' und wie es mich freut, wenn mein Weg einmal den deinen kreuzt.“

Eva war nicht in der Stimmung, sich auf eine Auseinandersetzung mit ihm einzulassen — sie hatte ganz andere Gedanken und Sorgen. „Jetzt laß das Gered',“ sagte sie, „und mach', daß wir das Fuder abladen; der Schnappe kann net abkommen drin.“ Damit schritt sie die steile Futterbodentreppe empor und erschien bald oben in der offenen Reichstute.

Da hatte es der Ferdinand wieder, wie schon oft. Er war ihr so gut, und sie — sie wurde mit jedem Tage unfreundlicher gegen ihn und ging ihm gefühllos aus dem Wege. Verdrossen stieg er auf den Wagen und gabelte dem mit tüftigen Armen zugreifenden Mädchen das Futter zu. Er war ärgerlich und betrübt zugleich. Was nur der Eva einfiel! Sie war doch auch auf dem Hofe im Dienst, so gut wie er.

Wie gut hätten sie zueinander gepast, eins so frisch und gesund, eins so fleißig und arbeitssam wie das andere, beide aus gleichem Stande,

wie eine schlanke Dirne, er ein stattlicher Bursch mit schneigen Armen, dem keiner es so leicht in der Arbeit gleichtun, dem auch keiner etwas Unrechtes nachsagen konnte.

Sie müßten ja ein rechtschaffenes Paar abgeben und in der Welt vorankommen, wenn sie gesund blieben.

„Aber es ist schon so, wie es ist,“ dachte er weiter; „die Auge Eva, und so dumm zu sein! Ich weiß wohl, was ihr neuerdings im Kopfe spukt, daß sie kein Auge und kein Ohr für unsereinen hat. Wie kann nur das Mädel so verweirret sein und sich betören lassen vom Herrenfahru, der sie doch net nimmt und sie schließlich nur in den Mund der Leute bringt, wo net gar ins Unglück — es ist alles schon dagewesen. Na, wenn der Alte dahinter kommt, das gibt Wozd und Loetschlag. Ist das eine Welt! Wer doch nur Rat wißst, wie man sie zu Verstand bringen könnt! Ach Eva, warum magst mich nur gar net?“

Das waren Ferdinands Gedanken, während er Gabel auf Gabel hinaufreichte auf den Boden und bei jeder Gabel den geliebten Mädchen in das schöne, von der Hitze und Anstrengung erglühende Gesicht sah.

Endlich war das Fuder abgeladen und Eva ging ins Haus zurück. Ferdinand nahm den Pferde die Wassereimer weg und wendete den Wagen. „Wenn's nur ein gutes Ende nimmt mit dem armen Ding!“ dachte er, während er peitschend mit dem leeren Geschirre zum Tore hinausfuhr und trotz seiner verdrossenen Stimmung es nicht lassen konnte, noch einen Blick nach dem Küchenfenster hinüber zu werfen. Eva liess sich nicht blicken, und er fuhr, wieder auf den Wagen steigend, traurig und sorgenvoll das Tal hinab.

(Fortsetzung folgt.)

## Burghof, Karl-Wilhelmstrasse

(Brauerei Hoepfner)

Haltestelle der elektrischen Bahn.

Heute sowie jeden Samstag **Schlachttag.**

H. Schlachtplatten.

Spezialität: geräucherte Bratwürste.

Gleichzeitig empfehle meinen gut bürgerlichen Mittagstisch von 70 Pf an.

Otto Koch, Restaurateur.

## Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

am Dammhof-Weg, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes. Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit. Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.); Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger.

## Für die Reise

empfehle:

Damen-Hüte

Strand-Hüte

Damen-Mützen

Automobil-Schleier

Spezialhaus

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstrasse 205.

Rabatt-Marken.



## Fahrrad-Reparaturen

aller Systeme, Einsehen von Freilaufnaben usw., Abholung und Zustellung.

Sämtliche Zubehörteile.

Mechanische Werkstätte

Herm. Adler,

Waldstraße 14.

Unsere Verkaufsräume

bleiben bis auf weiteres

Sonntags geschlossen.

Geschw. Knopf.



**Joh. Heinr. Felkel**

Waldstrasse 28, neben Residenztheater  
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Neuheiten

in  
**Frühjahrs-Paletots  
Ulsters u. Raglans  
Sack-Anzügen**

Jünglings- und Knaben-Anzügen  
Touristen- und Sport-Anzügen

**Boz. Wettermänteln, Wetter-Pelerinen.**

Erstklassige Fabrikate. Feinste Verarbeitung.

Leichte Sommer-Anzüge, Lüster- und Leinen-Joppen

in grosser Auswahl und allen Preislagen.

**Allright**

die Marke des Sieges!

Die weltbekannten Fahrräder

und Motorräder sind unerreicht in Schnelligkeit,  
Stabilität und Eleganz

Köln-Lindenthaler Metallwerke Akt.-Gesellschaft  
Köln-Lindenthal.

Man verlange reich illustr. Katalog gratis von unserm Vertreter

C. Schermer, Karlsruhe.

**Eisschränke**

in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eis-  
verbrauch und bester Kühlung, mit Zink, Glas od. Stein-  
platten ausgelegt

**Wirtschaftsbuffets**

mit Bierpressen nach speziellen, praktischen Entwürfen

**Glaspeiseschränke**

mit Luftzirkulation und für Kühlung

**Kühlanlagen**

mit Trockenluftzirkulation empfiehlt:

**Gustav Dittmar, Karlsruhe**

Generalvertreter der ersten Asperger Eisschrankfabrik  
Carl Finz.

Größtes Eisschranklager am Platze.

Das v. Barsewisch'sche Säge- und Hobelwerk G. m. b. H.  
Karlsruhe, Marienstraße 60

unterstellt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

**Brettern, Dielen, Rahmen, Latten, Tannen- und  
Forchenklotzware, Hobelbrettern** m. N. und F. gefügt  
oder gefalzt, fertigen **Türen**, ferner **amerik. und nord.  
Hölzern** dem **Ausverkauf**. Die Bestände sind nur Ia Qualität.

Patente Anmeldung, Verw.,  
P. Koch, Ing., Villingen.



**Auf die Strasse**

führt viele Menschen die tägliche Berufsarbeit. Von der  
Strasse bringen Sie die Er-  
haltung beim, die Ihnen so  
läufig ist. Die Berufsarbeit  
auf der Strasse erfordert ein  
Vorbeugungsmittel für Heiser-  
heit, Katarrh und Husten, und  
das sind die altbekannten  
**Wybert-Tabletten**, die in  
allen Apotheken pro Schachtel  
1 Mark kosten.

Lacke  
Oele

**Oelfarben**  
MÜBELPOLITUREN  
BRONZEN-LEIM  
BODENWICHSE.

**Fussbodenlacke**  
Pinsel,  
Bodenoel etc.  
Farben, Lacke  
für alle Industriezweige.  
FARBENFABRIK  
**A. SCHAEFFER**  
Waldstr. 14  
nd Colosseum

**M. Günther,** Spezialhaus für Herren-Artikel  
Chice  
**Herren-Krawatten**  
Kaiserstrasse 114,  
(letzte Neuheiten)  
zwischen Herren- und Waldstrasse in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

Neu aufgenommen!

Damen-Stiefel



Herren-Stiefel

Mk. 16.50

**Franz Zink,**

Hauptniederlage „Marke Herz“,  
Kaiserstr. 162, bei der Hauptpost.

Neueste Modelle!

Amerikanische Journale

Dauer-Kontobücher — Ring-Bücher  
vorrätig und Sonderanfertigung

**Gebr. Leichtlin**

Zähringerstrasse 69. Telefon 48.

**Pianos und Flügel**

aus der weltberühmten Königl. Württ. Hofpianofortefabrik  
**F. Dörner & Sohn, Stuttgart.** Höchste Auszeichnung:  
Große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft,  
gegründet 1830, empfiehlt zu sehr ermäßigten Preisen

**Chr. Stöhr, Pianofortebauer**

11 Ritterstraße KARLSRUHE Ritterstraße 11

NB. Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Pianos  
auch mein reichsortiertes Lager zu besichtigen.

Feinste Referenzen. Kulante Zahlungsbedingungen.

Da kein Laden, bitte auf Straße und Nummer zu achten.

**CAFÉ WINDSOR**

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Täglich Konzert

der neuen Damen-Kapelle.

Zum Abschluß der Karlsruher Flugtage:  
Sonntag, den 28. Mai 1911, vormittags 11 Uhr,

im  
**Residenz-Theater**  
Waldstraße 30

**Grosser Demonstrations-Vortrag**  
mit 150 Lichtbildern

über:  
**„Entwicklung der Flugtechnik“**  
von den ersten Versuchen bis auf den heutigen Stand  
gehalten  
von einem Mitglied des Karlsruher Luftfahrt-  
vereins.

Eintrittspreise: Logenplatz M. 1.20, reservierter Platz  
M. 1.—, I. Platz 80 P., II. Platz 50 P., III. Platz 30 P.

Die Mitglieder des „Karlsruher Luftfahrt-  
vereins“ haben bei Namensnennung freien Zutritt.

Der Erlös dieser Veranstaltung ist für die Witwe des  
in Strassburg verunglückten Lammlin bestimmt.

**Offenburger**

Losse à 1 Mark.

Ziehung am 14. Juni.

Gesamtwert

**30000 M.**

14 Gewinne

**15400 M.**

536 Gewinne

**14600 M.**

11 Lose 10 M.,

Porto und Liste 25 P.

empfiehlt Lotter.-Unternehmer

**J. Stürmer,**

Strassburg i. E., Langstrasse 107.

**Druckfachen**

für alle geschäftlichen Zwecke

liefert am billigsten die

Buchdruckerei **J. Moos,**

Karlsruhe-Daglanden.

Druck u. Verlag d. „Allg. Anzeiger“.

Telephon Nr. 2952. 11209

**Flammers**

Neue Packung  
15 Pf.

15 Pf.

find millionenfach erprobt. Der tiefen-  
große, unanfechtbare fliegende Stöhr  
ist der unüberlegbare Beweis für  
Sittlichkeit und Beständigkeit. Jeder Stöhr  
führt zu dauerndem Gedeihen. Ein  
Besuch kostet nur wenige Pfennige.  
Man erhält wertvolle Geschenke. ::



Geschenk Nr. 30

In Karlsruhe: Carl Fritz, Heimerl, Hiltl, Gahr, Gahr,  
Fischer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60, H. Meyer, H. P. Meyer,  
L. Michel, Fr. Kasper, W. Kasper, Chr. Frank, J. Dab,  
Fischer, H. Holzschweber.